

Cincinnati Volksblatt
No. 127 Ost Siebente Straße, Cincinnati, O.

Ein englisches Parlaments-Mitglied hat die Freiheit zu sagen, daß England in hundert Jahren keine kleine Nation unterdrückt und keine große Nation bedrückt hat.

Man hat gelegentlich obersprechende Bemerkungen über die Vesterreicher gehört, daß sie die Russen nicht besser in Schwach halten können.

Auf dem ersten Blick könnte es scheinen, als wenn der deutsche Reichszugler das Vermittlungsangebot des Präsidenten Wilson zu ernst genommen und ein Entgegenkommen gezeigt hätte.

Der Londoner Korrespondent trifft wohl das Richtige mit seiner Erklärung des deutschen Rückzuges von Paris.

daß man zu große Anforderungen an die Soldaten gestellt hat, die beständig marschieren mußten und keine Zeit zum Schlafen bekamen.

Die Weigerung des Präsidenten, den Herausgeber der „Chicago Staatszeitung“, Horace L. Brand aus Chicago zu empfangen, den ihm eine von vielen Tausenden von Deutschen unterzeichnete Petition einhändigen wollte.

Verlegen die Deutschen in den Ver. Staaten die Neutralität?

Die halbamtlichen Aeußerungen des Präsidenten enthalten einen Tadel gegen die Deutschen in den Ver. Staaten, daß sie die Neutralitäts-Pflichten nicht achten und dadurch die Interessen unseres Landes schädigen.

ihm auch schon jetzt nicht unbekannt ist, daß die gesamte englische Presse dieses Landes in skandalöser Weise Stellung für die Verbündeten und gegen die Deutschen und Oesterreicher nimmt.

Nicht unerwähnt darf die Verletzung des Neutralitätsgesetzes in London bleiben. Hier liegen die die Regierung die Kontrolle an sich genommen und während er unter ihrer Aufsicht stand, ist er zerstört worden.

Um das Maß der berechtigten Beschwerden der deutschen Bürger in den Ver. Staaten voll zu machen, ist noch darauf hinzuweisen, daß der Marconi Telegraph in Massachusetts eine Denunziation von einem englischen Kreuzer entgegennahm.

Die halbamtlichen Aeußerungen des Präsidenten enthalten einen Tadel gegen die Deutschen in den Ver. Staaten, daß sie die Neutralitäts-Pflichten nicht achten und dadurch die Interessen unseres Landes schädigen.

Der Präsident geht aber noch weiter. Er hält es für ungeschicklich, daß die Deutschen in diesem Lande ihren Konsulanten ein besonderes Interesse entgegenbringen und sich über die Dinge freuen und den deutschen Botschaften Erfolg wünschen.

Das Ausbleiben der deutschen Waren.

Es heißt nur, Anerkennung sollen, wo es sich um Weib gebührt, wenn gesagt wird, daß wahrscheinlich keine andere Nation in der Welt durch plötzliche kommerzielle Isolierung solche ausgeübte Verluste nach sich ziehen würde.

Es ist wohl bekannt, in wiech ernster Weise sich die Stahlfabrikanten befinden, wie sie ihren Bedarf an Eisenerz an den westlichen Küsten des amerikanischen Festlandes zu decken müßten.

Die Uferlinie noch bestehend erweitert werden. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, der in der Herstellung von Eisenwaren für den Export nach Deutschland von größter Wichtigkeit ist.

Es ist gefagt worden, daß die Mehrzahl der Sachen, welche wir und andere Nationen sich auf Deutschland verlassen haben, wenn nötig auch hier hergestellt werden können.

Es muß auch berücksichtigt werden, daß die Manufakturen Englands, Deutschlands größter Abnehmer und jetztiger Freund, durch das Ausbleiben der deutschen Zufuhren ebenso schwer betroffen werden, wie die der Vereinigten Staaten.

Günstiger Weise hat der Krieg nicht alle Aeren geschlossen, jedoch Deutschland immer noch seine Produkte in die Welt schicken kann.

Waaren die See erreichen und auf neutralen Schiffen verschifft werden. Freilich ist Deutschlands industrielle Aktivität stark lahmgelegt worden durch die Einstellung der männlichen Bevölkerung in die Heere.

Eljen Deutschland!

Einmal war das anders in Ungarn, und das ist noch gar nicht so lange her. Doch zu meiner Zeit, so vor 25 Jahren zum Beispiel.

Und als dann Kossuth kam, da malte es wieder hoch empor, was in Ungarn an das gegen Deutsche und Oesterreicher im Schlimmsten und Beschämtesten.

Die Uferlinie noch bestehend erweitert werden. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, der in der Herstellung von Eisenwaren für den Export nach Deutschland von größter Wichtigkeit ist.

Es ist gefagt worden, daß die Mehrzahl der Sachen, welche wir und andere Nationen sich auf Deutschland verlassen haben, wenn nötig auch hier hergestellt werden können.

Es muß auch berücksichtigt werden, daß die Manufakturen Englands, Deutschlands größter Abnehmer und jetztiger Freund, durch das Ausbleiben der deutschen Zufuhren ebenso schwer betroffen werden, wie die der Vereinigten Staaten.

127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße. Die Geschäftsstelle und Redaktion des Volksblatt befinden sich jetzt in 127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße.

derren Mütterchen, beste Begeisterung in den Blicken der Männer, und die Kinder rufen: „Eljen Wilmos!“

Die Straße herauf naht ein Trupp Menschen. Das ist in dieser Zeit nichts Ungewöhnliches mehr. Von Ferne hört man Schreien und Rufen der Menge.

„Bald wird die Trompete blasen, Dann muß ich mein Leben lassen, Ich und mancher Kamerad!“

Deutsche sind's aus Südbungarn, die ihrer fernem Heimat zuhellen, um nicht zu sehen, wo ihre Brüder schon auf heissem Boden kämpfen.

Die Lobeshymnen, die ein fremdes Volk, die dieses Volk deutscher Art zu singen weiß, die Anerkennung und Bewunderung, die der eingetragene magarische Chauvinist mit allem Aufwand seines heißen Temperaments dem Deutschen zu geben versteht.

Den Verlust einer Geldbörse mit \$95 Inhalt beklagt George Schaefer, von No. 133 Ost Elision Avenue.

Raubanfall.

Charles F. Robey will das Opfer eines solchen geworden sein. Der Raubanfall auf den Pfand-leiher B. Waterford ist noch frisch in Erinnerung.

Neben dem weißen männlichen Raubgelande betreibt auch eine Regierin ihr lichtscheues Gewerbe und wurden der Polizei zwei derartige Fälle zur Anzeige gebracht.

Regierin als Straßenträuberin

Die Lobeshymnen, die ein fremdes Volk, die dieses Volk deutscher Art zu singen weiß, die Anerkennung und Bewunderung, die der eingetragene magarische Chauvinist mit allem Aufwand seines heißen Temperaments dem Deutschen zu geben versteht.

Den Verlust einer Geldbörse mit \$95 Inhalt beklagt George Schaefer, von No. 133 Ost Elision Avenue. Schaefer hatte die Geldbörse in der Süßenstraße aufbewahrt und nimmt an, daß er dieselbe am Findtag Markt, nahe der Bremen Straße einem Taschendieb überlassen mußte oder verloren hat.

Pokal-Bericht

Des Landstreichers Ende. Gestern Vormittag wurde an der Herrn Straße ein unbekannter ungefähr sechzig Jahre alter weicher Mann von einer Lokomotive der Pennsylvania Eisenbahn erfasst und beiseite gedrückt.